

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:	V/0389/2015
Auskunft erteilt:	Herr Hoffmann
Ruf:	492-6732
E-Mail:	HoffmannJoerg@stadt-muenster.de
Datum:	12.05.2015

Betrifft	Sanierung von Spielplätzen im Stadtbezirk Münster-West im Haushaltsjahr 2015 - Planungs- und Baubeschluss -
----------	--

Beratungsfolge	28.05.2015 Bezirksvertretung Münster-West	Entscheidung
----------------	---	--------------

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die Spielplätze Gronowskistraße (Plan K251/5) und Schulcampus Roxel (Plan K238/3) werden nach den Entwürfen des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz saniert.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten für die aufgeführten Spielplatzsanierungen betragen 65.000 €.
 Sie verteilen sich wie folgt auf die Sanierungsobjekte:

SP Gronowskistraße	35.000 €
SP Schulcampus Roxel	30.000 €

Die Folgekosten entsprechen den bisherigen Unterhaltungskosten.

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen			
Investitionsmaßnahme	7600	Sanierung von Spielplätzen; BV-West			
Auszahlungen			2015	65.000	
Summe aller Auszahlungen/Saldo				65.000	

Begründung:

Allgemeine Informationen:

Alle Kinderbeteiligungen wurden vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien als Ideenbörse durchgeführt. Die konkreten Ergebnisse sind den Protokollen zu entnehmen. Die Fraktionen der Bezirksvertretung erhalten die Protokolle der Kinderbeteiligungen jeweils im Originaltext.

Soweit die örtliche Situation, die Sicherheitsbestimmungen und die Haushaltsvorgaben es ermöglichen, wurden die Kinderwünsche bei der Planung durch das Amt für Grünflächen und Umweltschutz berücksichtigt. Die Sanierungsvorschläge erfolgten in Abstimmung mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien.

Mit den vorgelegten Sanierungsmaßnahmen wird weiterhin ein umfangreiches Angebot für integratives Spielen im Sinne des barrierefreien „Design for All“ vorgehalten.

Die nachstehenden Sanierungsmaßnahmen sollen im 4. Quartal 2015 durchgeführt werden.

Informationen zur Kostenreduktion:

Bei den Planungen der Spielplatzsanierungen wurden die in der Vorlage V/0599/2013 beschriebenen Reduktionsvarianten berücksichtigt. Die Sanierungskosten für die beiden Spielplätze wurden auf die von der Bezirksvertretung Münster-West zur Verfügung gestellten Finanzmittel von 65.000,00 € reduziert. Somit wurden die Kosten im Vergleich zur Vorlage V/0763/2014 um 15.500,00 € gesenkt.

Informationen zu den Sanierungsmaßnahmen:

25115 Gronowskistraße

Situation:

Der Spielplatz Gronowskistraße liegt im Westen von Gievenbeck. Die umliegende Bebauung besteht überwiegend aus Doppel-, Reihen- und Mehrfamilienhäusern. Zudem liegen in fußläufiger Entfernung Schulen, Kitas sowie Kinder- und Jugendeinrichtungen.

Der Spielplatz hat derzeit ein sehr großes Angebot an verschiedenen Spielangeboten. Das Spielschiff, der Nestkorb, der Kaufladen, das horizontale Kletternetz sind abgängig. Die Spielhütten mit Steg mussten bereits zum Teil abgebaut werden und auch die Kreuzwaage wurde bereits entfernt.

Ergebnis der Kinderbeteiligung:

Der Spielplatz wird von Eltern und Kinder gerne besucht. Besonders gerne genutzt werden dabei das Spielschiff, der Steg mit den Pfahlhütten und der Kaufmannsladen, während andere Spielangebote wie der Nestkorb, die Hängematte oder die Tipis wenig bespielt werden.

Der Spielhügel soll in das Spielgeschehen auf jeden Fall mit einbezogen und daher war auch der Wunsch nach einem Ersatz für den Steg mit den Pfahlhäusern groß. Als Ersatz für das Spielschiff wurde eine multifunktionale Kletterkombination mit verschiedenen Auf- und Abgängen vorgeschlagen. Zudem wurde ein zusätzliches Spielangebot für kleinere Kinder wie z.B. ein Feuerwehrauto gewünscht. Auch das fehlende Schaukelangebot wurde bemängelt. Eine große Kletterpyramide sowie eine Ballspielfläche waren weitere Ideen im Rahmen der Kinderbeteiligung.

Die Anwesenden kritisierten zudem die geringe Anzahl an Bänken und dass die Pergola aufgrund der fehlenden Berankung in Sommer kaum Schatten bietet.

Sanierungsvorschlag des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz:

(Ziffern siehe Plan Nr. K251/5)

Der bereits zum Teil abgebaute Holzsteg mit den Pfahlhütten wird durch einen neuen (10) ersetzt. Der Holzsteg wird wieder an den Spielhügel angeschlossen und zwei neue Pfahlhütten werden aufgestellt. Um die Spielkombination noch für kleinere Kinder attraktiver zu gestalten, werden zusätzlich eine Rutsche (Einsitzhöhe 1,1 m) und ein Sandaufzug angeboten. Die Kombination aus Steg und Pfahlhäusern lädt zum gemeinsamen und integrativen Spiel ein. Ein weiteres integratives Spielangebot ist der vorhandene Gurtsteg (1).

Als Angebot für ältere Kinder wird als Ersatz für das Spielschiff der Spielturm Pilsen (11) aufgestellt. Der Spielturm hat mit einem schrägen Kletternetz, einer Strickleiter und einer Hühnertreppe mehrere Aufstiegsmöglichkeiten. Eine Rutsche sowie mehrere Rutschstangen ergänzen das Spielangebot.

In der leeren Sandfläche in der Spielwiese wird eine Doppelschaukel (12) aufgestellt. Die kaum genutzte Hängematte und der Nestkorb in der Sandfläche werden ersatzlos abgebaut. Sobald die kleine Artistenschule mit Netz (6), die Tipis (8), der Totempfahl (9) und der Kaufladen (7) nicht mehr reparabel sind, werden diese ebenfalls ersatzlos abgebaut. Die Flächen werden der Spielwiese zugeordnet. Zusätzliche Bänke und eine Bepflanzung der Pergola wären wünschenswert, sind aber im Rahmen des Projektbudgets nicht möglich.

25709 Schulcampus Roxel

Situation:

Der Spielplatz befindet sich auf dem Gelände des Schulcampus in Roxel im Bereich der Sporthallen. Er ist jederzeit frei zugänglich und wird auch außerhalb der Schulzeit von zahlreichen Kindern genutzt.

Der Spielplatz besteht aus einer quadratischen Sandfläche. In der Spielfläche befindet sich ein Kletterangebot, bestehend aus einer Seilnetzklatterkombination, Reckstangen und einer Kletterstange. Alle Spielgeräte sind stark abgenutzt und müssen erneuert werden. Am Rand der Sandfläche befinden sich Sitzmöglichkeiten in Form von Betonblöcken und Bänken.

Ergebnis der Kinderbeteiligung:

Auf eine Ideenbörse durch das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien vor Ort wurde verzichtet. Stattdessen wurde die Schülerversammlung der Sekundarschule als Hauptnutzer der Fläche befragt. Die Schülerversammlung äußerten den Wunsch nach einem zentralen Spielelement wie z.B. einem Pylonenkarussell ergänzt durch verschiedene kleinere Klettermöglichkeiten. Zudem wurde eine Schaukel vorgeschlagen, wobei die Meinungen nach dem Schaukeltyp geteilt waren. Ein im Boden eingelassenes Trampolin wurde von den Schülerversammlungen auch gewünscht.

Sanierungsvorschlag des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz:

(Ziffern siehe Plan Nr. K238/3)

Zentrales Spielelement in der Sandfläche wird das Karussell „Raumkapsel“ (4). Das Spielgerät ist für die Nutzung von vielen Kindern geeignet und bietet verschiedene aktive Spielmöglichkeiten. Das gewünschte Schaukelangebot kann mit einer Nestschaukel (5) hergestellt werden. Beide Spielgeräte bieten Möglichkeiten zum gemeinsamen integrativen Spielen. Zudem wird das Spielangebot noch durch eine Kletterstrecke (6) ergänzt. Sie besteht aus einem Turm mit mehreren Netzen, einem senkrechten Spinnennetz, zwei Reckstangen zum Turnen sowie einem Balanciertau mit Halteseil. Die waagerechten Netze im Turm dienen dabei nicht nur zum Klettern, sondern können auch zum Liegen und Entspannen genutzt werden. Der bauliche Rahmen des Spielplatzes bleibt unverändert.

i.V.

gez.

Thomas Paal
Stadtrat

Anlagen:

Plan K251/5 SP Gronowskistraße
Plan K238/3 SP Schulcampus Roxel